

MUSS ES DIE PERFEKTE MUTTER SEIN?

Umgang mit psychisch erkrankten Frauen in Schwangerschaft und Postpartalzeit

Psychisch erkrankte Frauen stellen bei Schwangerschaftswunsch, in der Schwangerschaft bzw. in der Postpartalzeit oft ihren eigenen Selbstwert in Frage. Doch trotz des Vorliegens einer behandelbaren Erkrankung darf bei guter Reflexion und selbstkritischen Betrachtung den Frauen nicht das Vertrauen, Fürsorge und Zuversicht für das Kind abgesprochen werden. Unterstützender Zuspruch und Motivation, sich selbst zu vertrauen, um Beziehung mit dem Kind leben zu können, nimmt einen immer wichtigeren Teil in der Betreuung dieses Patientinnenklientels ein.

Ziel des Seminars ist es, den Begriff der "perfekten Mutter" zu hinterfragen und für die erkrankten Mütter einen gesunden Umgang mit ihren Kindern zu ermöglichen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Einrichtungen der sozialen Arbeit, die in unterschiedlichen Kontexten mit psychisch erkrankten Frauen und Müttern arbeiten

Inhalte

- Besonderheiten im Umgang mit psychisch erkrankten Frauen in Schwangerschaft und Postpartalzeit
- Differenzierter und kritischer Umgang mit Psychopharmaka
- Sinnvoller Einsatz psychotherapeutischer Angebote
- Notwendigkeit unterstützender Maßnahmen von Jugendamt und Beratungsstellen während Schwangerschaft und Stillzeit bei Frauen mit psychischen Erkrankungen

Methoden

Vortrag, Diskussion in der Gruppe

Dozent*in:

[Dr. med. Johanna Kunze](#)

(Chefärztin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Celenus Klinik Carolabad Chemnitz)

Kosten:

185 EUR

Mitglieder: 130 EUR

Seminar-Nr:

F-T 23-03-13

Anmeldung bis:

20.02.2023

Datum/Uhrzeit	Ort	Anmeldung
13.03.2023 09:00 - 14:00 Uhr	Paritätischer Sachsen, Landesgeschäftsstelle Am Brauhaus 8 01099 Dresden	